

Ⓣ Soeben ist erschienen die zweite Auflage von:

# „Die Heiterethei“

Erzählung aus dem Thüringer Volksleben

VON

**Otto Ludwig**

illustriert von **Ernst Liebermann**  
und herausgegeben von Dr. **Viktor Schweizer**

24 Bogen 4° und 20 Vollbilder

Preis elegant gebunden mit Kotschnitt 6 Mk.



Die *Dresdner Nachrichten* schreiben über das Werk: Otto Ludwigs „Heiterethei“, dieses herrliche Denkmal Thüringer Art und Kunst, erscheint als die schönste literarische Weihnachtsgabe für das kommende Fest in einem Gewand, wie es sich das tapfere Kind besser nicht wünschen und nicht finden kann. Ein Künstler, über den Ludwig seine helle Freude gehabt hätte, hat die schlichte und doch wunderbar reizvolle Erzählung illustriert und sich dadurch ein Verdienst erworben, das nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Ernst Liebermann, ein Thüringer Stammesgenosse des Dichters, hat es mit sicherem Takte verstanden, das Konventionelle der übel berüchtigten Prachtwerke zu vermeiden und den Dichter mit seinem Zeichenstift dermaßen respektiert, daß man wohl von einem kongenialen Verstehen reden kann. Besonders scharf ist das landschaftliche Element charakterisiert, in das die Figuren, immer durchaus im Sinne des Heiterethei-Schöpfers erfaßt, mit zeichnerischem Feingefühl hineinkomponiert sind. Allen Freunden Otto Ludwigs wird das Buch, dessen literarischer Wert durch eine kurze, aber instruktiv geschriebene Einleitung Victor Schweizers, des Herausgebers der Werke des Dichters in der Edition des „Bibliographischen Instituts“, erhöht wird, herzlich willkommen in dieser schönen Fassung sein und eine rechte Weihnachtsfreude bedeuten, die uns der treffliche junge Leipziger Verlag in diesem Jahre bereitet hat.

Die zweite Auflage erscheint in einem weit wirkungsvolleren Einbände als die erste, und um dem Werk die verdiente Verbreitung zu verschaffen und es zu einem richtigen Volksbuche zu machen, habe ich nunmehr den Preis für die neue Auflage auf nur 6 Mk. festgesetzt.

### Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, bar 40% und 7/6.

Verlangzetteln beifolgend.

Ich bitte um thätige Verwendung für das besonders als Weihnachtsgeschenk geeignete Werk und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. November 1900.

**Sermann Seemann Nachfolger.**

Ⓣ In meinem Verlage erschien:

# Eine Leidenschaft

Roman

VON

**Gyp**

= Einzig berechtigte Uebersetzung von  
**Franz von Karolye** =

Ein Band 8°. Ca. 20 Bogen.  
Bornehme Ausstattung.

### Fünfte bis siebente Auflage.

„Nord und Süd“, Breslau, schreibt:  
Das ist ein ganz köstliches Buch. Eine tausendmal gehörte, fast raffiniert einfache Geschichte. Niemals hat ein entzückender, sprühender Geist mehr süßen Charme und Grazie auf solche Rippen gegossen, niemals tänzelte die Leichtigkeit so wundervoll einfach wie in diesem Buch. Die Gyp ist die idealste Inkarnation des Französischen, lebendig und farbig wie ein sprühendes Mafetenwerk, voll mühseliger Eleganz und Bornehmheit, voll naiv begehrender Genußsucht, niemals frivol, immer von tänzelnder Drölerie, hüschenden, zärtlichen Bewegungen und oft entzückend feß, wenn sie behutsam die eleganten Schleier von der schmerzlichsten Wunde deckt. J. G—r.

### Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/3% und 7/6.

Ich bitte zu verlangen.

Dresden-Blasewitz,

Mitte November 1900

**Heinrich Minden.**

Soeben erschienen

### Zweite

vermehrte

und verbesserte

Auflage.

Die

amtliche französische

Berordnung

über die

französische Grammatik

vom 31. Juli 1900.

Herausgegeben

von Prof. Dr. **Paul Schumann.**

Brutto 1 Mk. Bar 70 S franko.

Jeder Sprachlehrer ist Käufer.

Verlag von **Alwin Arnold**, Blasewitz.